

Protokoll der 19. Delegiertenversammlung

Mittwoch, 25. März 2015, 17.00 Uhr

Schulhaus Matte, Flüelen

Traktanden:

1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
 3. Mutationen
 4. Protokoll der 18. DV vom 22. September 2014 in Bürglen
 5. Berichterstattung der Schulen, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Organisationen, LCH und ILCH
 6. Berichterstattung des LUR
 7. Anliegen der Lehrpersonen via Delegierte
 8. Positionspapier / Arbeitsprogramm LUR
 9. Anträge:
 - a) Anträge der Vereinsleitung
 1. Auszahlung der Überstunden für das Jahr 2014 des Sekretariats
 - b) Ev. Anträge der Delegierten
 1. Zofinger Modell
 10. Wahlen: Vereinsleitungsmitglied Stufe Kiga
 11. Ernennung von Ehrenmitgliedern und Verabschiedungen
 12. Jahresprogramm
 13. Verschiedenes / Diskussionen
-

1. Begrüssung

Der Präsident Sepp Wipfli begrüsst alle zur 19. DV in Flüelen. Speziell begrüsst er die Gäste: alt-LUR Präsident Tumasch Cathomen; Erziehungsrat Karl Schuler; BKD Mitarbeiterin Daniela Bär; bwz Uri Walti Bachmann; VSL-Präsident Guido Baumann; Musikschule Uri Martin Giese und die Urner Presse Mathias Fürst UW und Paul Gwerder UZ. Als neuer Delegierter für die Unterstufe Bürglen ist zum ersten Mal Hugo Kühne anwesend, da Silvia Arnold im Mutterschaftsurlaub ist.

Entschuldigungen: Regierungsrat und Bildungsdirektor Beat Jörg; Oberstufeninspektor Beat Spitzer; PV Uri Susanne Gisler; LUM-Vorstand Irène Baumann; alt-VSL-Präsident Karl Ziegler; Delegierter Spiringen Stalder Rolf; Delegierter Bürglen Thomas Heller.

Eröffnungsworte

Vor einem Jahr war der LUR-Anlass nach der DV und Präsident Tumasch Cathomen stellte das 111-jährige Jubiläumskind ins Zentrum seiner Begrüssung. Er sagte dabei: „Einmal Begonnenes soll mit starker Hand und Begeisterung, ja mit aufrechtem Sinn weitergeführt werden.“ Ganz hehre Worte!!! Sepp Wipfli hat damals noch zu sich gedacht, ja ja, der Tumasch macht das gut, es gehe ja noch ein halbes Jahr bis zum Präsidiumswechsel. Aber die Zeit sei schnell vergangen und nun sei er schon ein halbes Jahr im Amt. Er meinte, dass auch in der neuen Zusammensetzung mit Begeisterung für den

Verein gearbeitet wurde und man auch weiterhin das Möglichste machen werde. Es sei zwar arbeitsaufwendig, aber es mache auch Freude, für den LUR einzustehen! In diesem Sinne eröffnet Sepp Wipfli die DV.

Die Einladung mit den Traktanden ist rechtzeitig seitens des LUR-Sekretariats erfolgt. Seitens der Delegierten sind keine Änderungen oder Ergänzungen der Traktandenliste erwünscht. Die VL schlägt jedoch vor, das Traktandum 11 an den Schluss zu nehmen, da unter Verschiedenes einiges zu diskutieren sei und wir mit einem lockeren, freudigen Geschäft aufhören möchten. Die Versammlung ist mit diesem Vorhaben einverstanden.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzählerinnen werden Nathalie Ziegler und Antonia Furger vorgeschlagen und mit Applaus gewählt.

3. Mutationen

Am 3. Januar 2015 verstarb der Kollege Stocker Markus im Alter von 67 Jahren. Er war als Primarlehrer in Schattdorf tätig. Karin Arnold bittet die Versammlung sich zum Andenken von den Sitzen zu erheben um dem Verstorbenen zu gedenken.

Seit der letzten Delegiertenversammlung vom September 2014 sind 21 Neumitglieder zu verzeichnen.

Eintritte: Arnold Cornelia, Attinghausen; Baumann Sarah, Meien; Bissig Doris, Isenthal; Bissig Sara, Unterschächen; Epp Claudia, Schattdorf; Epp-Gisler Cornelia, Flüelen; Fast Lisa, Altdorf; Gisler Alexandra, Attinghausen; Gisler Ivan, Bürglen; Imholz-Gisler, Michèle, Schattdorf; Meiller Carol, Altdorf; Messerli Thomas, Kriens; Poletti-Röllin Christina, Flüelen; Suter-Hartmann Elisabeth, Ibach; Stadler Emma, Altdorf; Stadler Regula, Bürglen; Vanoli-Planzer, Flüelen; Walker-Planzer Ursula, Bürglen; à Wengen Anna, Seedorf; Ziegler Fabian, Altdorf; Ziegler Irene, Beckenried.

Austritte: Aufdermaur Sonja, Brunnen; Gibson Glenn, Goldau; Müller Esther, Altdorf; Sicher Olivia, Altdorf; Stocker Markus, Altdorf (verstorben)

Somit weist die LUR-Sekretärin einen Mitgliederbestand per 25. März 2015 von 530 Mitgliedern auf. (Die Kollektivmitglieder Musikschule und Mittelschule nicht mitgezählt.) Die Versammlung bestätigt die Neumitglieder als gewählt.

4. Protokoll der 18. DV vom 22. September 2014 in Bürglen

Das Protokoll wurde per Mail im Herbst 2014 zugestellt und ist auf der Homepage www.lehrerinnen-uri.ch zu finden. Margrit Planzer berät das Protokoll traktandenweise. Da keine Einwände eingehen, wird das Protokoll genehmigt.

5. Berichterstattungen der Schulen, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Organisationen, LCH und ILCH

Schulen:

Auf Schuljahresbeginn 2015/2016 ist ein Schulleiterposten neu zu besetzen. In Silenen wurde Daniel Schwarzentruher, Heilpädagoge, als Nachfolger von Elisabeth Kreienbühl gewählt. Daniel Schwar-

zentruher ist ein Wiedereinsteiger, nachdem er während 15 Jahren bei IBM gearbeitet hat. Elisabeth Kreienbühl war zuerst Schulleiterin der Primarschule Silenen und hat vor 3 Jahren auch noch die Oberstufe von Werner Amherd übernommen.

In Altdorf wird Heinz Keller als Schulhausleiter Hagen und Marianisten von Theo Ziegler abgelöst. Wir wünschen den Neugewählten einen guten Start und Elisabeth Kreienbühl einen wohlverdienten langsameren Gang im nächsten Lebensabschnitt.

Kommissionen und Arbeitsgruppen:

Berufsauftrag: Die Arbeitsgruppe hat ihren Auftrag erfüllt und das Papier liegt zur Vernehmlassung vor. Am 31. März 2015 findet dazu um 19.00 Uhr eine Orientierung in der Aula Bürglen statt. Den LUR haben in dieser AG vertreten: Jacqueline Truttman KG, Markus Dober Primar und Pirmin Stadler OST. Der LUR dankt allen für die grosse Arbeit.

LCH:

Am Freitag, dem 12. Dezember 2014 fand im Kursaal Bern die Jubiläumsfeier 25 Jahre LCH statt. Sekretärin Karin Arnold, Sepp Wipfli und Tumasch Cathomen durften an diesem aussergewöhnlichen Anlass teilnehmen. Dabei wechselten interessante Referate wie zum Beispiel zum Schulfernsehen oder zur Zukunft der Schule und musikalische Leckerbissen einander ab und das Kulinarische kam auch nicht zu kurz. Insgesamt war's einfach ein Superanlass. In der BILDUNG SCHWEIZ kann man sich dazu ein Bild machen.

ILCH:

Nach Jahren des Unterbruchs fand am 14. November 2014 in Luzern wieder einmal eine Sitzung mit der BKZ statt, vertreten durch Regierungsrat Reto Wyss, Regionalsekretär Peter Gähwiler und Dr. Charles Vincent, Präsident VKZ (Volksschulkonferenz Zentralschweiz). Das Haupttraktandum war der Informationsaustausch zu den Hauptherausforderungen. Darin waren 3 Themen verpackt. Die Fremdsprachenevaluation, die im Frühjahr bis Sommer 2015 durchgeführt wird und die zum Ziel hat, die Auswirkungen der verschiedenen Modelle und Stundendotationen bezüglich Erreichung der Lernziele haben. Die Evaluation soll eine Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen des Bundes in der Sprachenfrage liefern. Ein nächstes Thema war der Lehrplan 21. Charles Vincent erklärte, dass die Kantone miteinander in regelmässigem Austausch seien und eine weiche Koordination pflegen. Die VKZ hat der BKZ den Antrag gemacht, gleiche Fächerbezeichnungen zu verwenden. Die Lehrpersonen sind in allen Kantonen gut in das Projekt miteinbezogen worden. Weitere Themen waren die unterschiedlichen Abschlüsse der Zentralschweizer PHs, Stufenwechsel von Primar- auf Oberstufe – die Umschulungsbedingungen sind nicht optimal – und die Wochenstundentafel der Oberstufe und die Lohnsituation in der Zentralschweiz. Alle Beteiligten waren sich einig, im November 2015 wieder zusammenzukommen.

Im Anschluss an die Konferenz wurde Tumasch Cathomen bei einem Nachtessen aus dem ILCH mit einem Korb mit Spezialitäten aus den ILCH-Kantonen verabschiedet.

6. Berichterstattung des LUR

Seit der September DV hat die LUR Vereinsleitung 6 Sitzungen abgehalten. Zusätzlich kam noch die Klausurtagung vom Samstag, dem 10. Januar 2015 dazu. Nur einige Themen: Abklärung neues Franzlehrmittel als Übergangslösung, Medienveranstaltung Lehrplan 21 zusammen mit der BKD und dem VSL im November, Organisation Waldmobil für Stufentag, Stellungnahme zum Konzept ICT-Strategie für die Urner Volksschulen, Stellungnahme zum Bericht zur Umsetzung der Parlamentarischen Empfehlung von Flavio Gisler zu stufen- und praxisgerechter Französischunterricht, Auswertung der LCH Zufriedenheitsstudie inkl. kantonale Resultate, Mitgliederwerbung Weihnachtsaktion (16 Neumitglieder durch diese Aktion), Suche nach Vereinsleitungsmitglieder und allgemeine Korrespondenz. Ebenfalls fand am 24. November 2014 das Treffen der Stufenpräsidien und Fachschaften statt.

Sitzung mit dem VSL

Am 2. Oktober 2014 trafen sich je 3 Mitglieder aus LUR und VSL zusammen zur jährlichen Sitzung im DZ. Themen waren Erfahrungen mit dem neuen Zeugnis, die Implementierung des Lehrplan 21; hier stand eine ganze gemeinsame Woche für die Einführung zur Diskussion. Dies könnte die schlechte Einstellung einiger Lehrpersonen etwas abfangen. Weitere Themen waren die Elternarbeit (ev. Thema für einen LUR-Anlass), Externe Schulevaluation, Schulsozialarbeit, gemeinsames Schulprogramm der Schulen Uri als Chance zu mehr Zusammenarbeit unter den Schulgemeinden. Bildungspolitisch möchte man vermehrt gemeinsame Strategien und Ziele entwickeln.

Sitzung ER – LUR

Am 6. November 2014 durfte sich der LUR einmal mehr zu einer Aussprache mit dem Erziehungsrat treffen. Von LUR-Seite kamen dabei die folgenden Themen zur Sprache: Lehrermangel, insbesondere auf der Stufe Kiga und bei HW/TG; Lehrerimage, Position des Klassenlehrers im Umfeld der Spezialisten; Nachqualifikation in einzelnen Fächern; LCH Studie Besoldung 2014; Lehrmittel Französisch basierend auf die Westschweiz; Reduziertes Pensum des LUR Präsidenten und Altersentlastung. Der ER informierte dann über laufende Projekte der BKD, über den Abbruch des Projekts Funktionsbewertung der Lehrpersonen und das weitere Vorgehen, den Stand bezüglich Lehrplan 21 auf Ebene D-EDK und das Vorgehen im Kanton Uri.

Sitzung mit dem Regierungsrat vom 19. November 2014

FD Josef Dittli informierte über den aktuellen Stand der Pensionskasse. Sorgenkind ist der Umwandlungssatz auf Grund der weiteren Zunahme der Lebenserwartung und des tiefen Zinsumfeldes. Um in Zukunft grössere Börsencrashes einigermaßen abfedern zu können, benötige die Kasse einen Deckungsgrad von zirka 116 % (aktuell im März 2015 über 109 %). Man käme nicht darum herum, über eine Senkung des Umwandlungssatzes nachzudenken. Ein nächstes Traktandum war die Abänderung des Personalreglementes der Kantonsangestellten. In der Zwischenzeit ist das umgesetzt, aber an der Sitzung wurde nichts gesagt, dass man bei Hochzeit nur noch 3 statt 5 Tage, dafür statt 3 nun 4 Tage Vaterschaftsurlaub bekomme. Die Vereinsleitung hat der BKD schriftlich mitgeteilt, dass man diese Verschlechterung zur Kenntnis genommen habe, aber in anderen dringend nötigen Bereichen wie Klassenlehrpersonenentschädigung auf entsprechendes Entgegenkommen hoffe. Themen des LUR waren die Lohnvergleichsstudie 2014 im Kanton Aargau, einmal mehr mit dem Hinweis, dass die Lehrerschaft lohnmässig im Vergleich mit Privatwirtschaft und öffentlich Angestellten unten durch muss und eine Realloohnerhöhung in Uri seit über 20 Jahren nicht mehr stattgefunden hat. Man schätze es aber sehr, dass Streichung von Stufenanstieg und Teuerungsausgleich kein Thema sei. Man bedauere im LUR, dass die Arbeitsplatzbewertung nicht durchgeführt wurde. Im Weiteren kamen die Position der Klassenlehrer zur Sprache und die steigenden Schülerpauschalen. Die BKD geht dieser Entwicklung mit einer Arbeitsgruppe nach. Ebenso kam noch kurz die Fremdsprachenfrage zur Diskussion. Die BKD erklärte dabei, dass der Erziehungsrat sehr konsequent hinter dem Urner Sprachenkonzept stehe.

LCH Präsidentenkonferenz

Am 21. und 22. November 2014 fand die Präsidentenkonferenz des LCH in Solothurn statt, an der Tumasch den LUR-Präsidenten vom Freitagabend in verdankenswerter Weise vertrat. Im Mittelpunkt stand dabei die Veröffentlichung der Resultate der LCH Berufszufriedenheitsumfrage.

7. Anliegen der Lehrpersonen via Delegierte

Christina Huber fordert an dieser Stelle alle Delegierten auf, ihre und die Anliegen der Lehrerteams zu deponieren. Keine Wortmeldungen gehen ein.

8. Positionspapier / Arbeitsprogramm LUR

Die beiden Papiere sind an der Klausurtagung vom Januar 2015 bereinigt worden und gelten jeweils für ein Jahr von der März-DV zur bis zur nächsten März-DV. Sie haben in den letzten 8 Jahren der LUR-Vereinsleitung jeweils den roten Faden gegeben und die Marschrichtung aufgezeigt. Die roten Textteile empfiehlt Christina Huber zur Streichung, grüne Textteile sind neu und die schwarzen sind so nachhaltig, dass sie belassen werden sollten. Da keine Wortmeldungen zu den beiden Papieren eingehen, werden das Positionspapier und das Arbeitsprogramm einstimmig gewählt.

9. Anträge

a) Der Vereinsleitung

Gemäss Überstundenregelung im Arbeitsvertrag hat die Sekretärin kein Anrecht auf Überstunden- auszahlung. Die VL LUR stellt nun trotzdem den **Antrag, die auf Ende Jahr 2014 aufgelaufenen Über- stunden des Sekretariats infolge Mehraufwand LUR-Anlass und Präsidiumswechsel auszuzahlen.** 16.62 Std. à Fr. 38.90 = Fr. 646.50. Auf Wunsch von KA werden nur 15 Std. ausbezahlt. = Total Fr. 583.50.

Die Versammlung stimmt dem Antrag der Vereinsleitung einstimmig zu.

b) Anträge der Delegierten

Antrag der Musikschule Uri: Teilweise Integration des Instrumentalunterrichts der Musikschule in den Blockzeitenunterricht der Primarstufe

Christina Huber stellt das Anliegen der Musikschule Uri und das Zofinger Modell vor. Der Vorschlag der Vereinsleitung ist, das Thema gemeinsam mit VSL und BKD angehen. Im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplan21 und evtl. neuer Stundentafel sieht die Vereinsleitung eine Chance dieses Anliegen darin unterzubringen.

Kari Müller meldet seine Bedenken, dass dieser Mehraufwand eine Arbeitsverschlechterung der Lehrpersonen darstelle. Ebenfalls findet er, dass der LUR für dieses Anliegen nicht der richtige Ansprechpartner sei.

Der Musikschulleiter Martin Giese erklärt, dass er dieses Anliegen bereits mit der BKD besprochen hat. Die BKD ist jedoch nicht auf dieses Modell eingegangen. Er erhofft sich nun die Unterstützung des LUR's. Das Zofinger Modell kann auch als Erleichterung angesehen werden, da nur in einer Stunde die Schüler ihre „Spezial-Angebote“ (z.B. DaZ, Logopädie, Therapie und auch Musikunterricht) einholen können.

Der VSL-Präsident Guido Baumann sieht vor allem organisatorische Probleme. Gleiche DaZ Personen erteilen in verschiedenen Gemeinden Unterricht. Es wäre daher sehr schwierig den Stundenplan zu erstellen.

Peter Vetter und Jacky Truttman sehen in diesem Zofinger Modell die Vorteile für die Lehrpersonen, dass nur in einer schülerzentrierten Stunde diverse Schüler im Schulunterricht fehlen und nicht ein Kind da und das andere Kind dort.

Franz Gehrig sieht die Probleme bei der Stundenplanerrichtung, wünscht sich jedoch, dass dieses Modell unbedingt weiter verfolgt werden sollte. Wichtig ist ihm jedoch, dass dieses Anliegen der Musikschule von allen Lehrpersonen getragen werde.

Schliesslich meldet sich Tumasch Cathomen zu Wort. Die Musikschule Uri ist Kollektivmitglied im LUR und der Weg zusammen mit der VSL und der BKD Lösungen zu suchen sieht er als gut und wichtig.

Mit keiner Gegenstimme beschliesst die Versammlung das Anliegen der Musikschule Uri zusammen mit der VSL und der BKD anzugehen

10. Wahlen

In der Vereinsleitung ist nach dem Abgang von Anita Epp Bünter die Vertretung für die Kindergartenstufe zu wählen. Mit Beatrice Gwerder, Kindergärtnerin in Seedorf, stellte sich eine Lehrperson freiwillig, ohne dass sie offiziell angefragt wurde, für diese Tätigkeit zur Verfügung. Beatrice Gwerder hat bereits an den letzten 3 Vereinsleitungssitzungen teilgenommen. Die Vereinsleitung freut sich sehr, ihre Kollegin Beatrice als Vertreterin der Kindergartenstufe als neues Vereinsleitungsmitglied zur Wahl vorzuschlagen.

Beatrice Gwerder wird mit Applaus als neues Vereinsleitungsmitglied gewählt.

12. Jahresprogramm

Sepp Wipfli stellt die nächsten Termine vor:

| | |
|-------------|--|
| 15.04.2015 | Aussprache Personalverbände mit Regierungsrat |
| 27.04.2015 | Treffen mit den Stufen- und Fachschaftspräsidien |
| 13.06.2015 | LCH DV in Biel u.a. Beschluss zur Fremdsprachensituation |
| 12.08.2015 | Neulehrerveranstaltung |
| 21.09.2015 | DV in Attinghausen |
| 01.10.2015 | Treffen mit VSL |
| 18.11. 2015 | Stufentag in Schattdorf |
| 16.03.2016 | LUR Anlass in Erstfeld, Thema evtl. Elternarbeit |

13. Verschiedenes

Aktuelle Situation bei der Pensionskasse

Sepp Wipfli informiert über die aktuelle Situation der Pensionskasse Uri. Es bestehen zwei Hauptprobleme: 1. Demografische Entwicklung (Lebenserwartung wird immer höher) und 2. Anlagebedingungen (Zinssätze sinken, Folge: Zu hoher Umwandlungssatz führt zu Pensionierungsverlusten!) Die vorgesehenen Massnahmen sind: 1. Schrittweise Senkung Umwandlungssatz auf 5.8 % bis 2013 (Alter 65); 2. Senkung Witwer/Witwenrente auf 66.6 % auf 60 %; 3. Neuregelung der Alterskinderrente. Die flankierenden Massnahmen sind: Übergangsbestimmungen bei Senkung Umwandlungssatz, Umwandlung der Teuerungs- in Sparbeiträge, Erhebung von zusätzlichen Sparbeiträgen ab Alter 52, Einmalige Zusatzverzinsung von 2 % per 1.1.2016.

Die Personalverbände können zu diesem Vorgehen eine Stellungnahme abgeben. Die genaueren Informationen sind auf der Homepage www.lehrerinnen-uri.ch aufgeschaltet. Sepp Wipfli möchte via Delegierte allfällige Stellungnahmen oder Vorschläge der Lehrpersonen einholen. **Abgabetermin 20. April 2015.**

Für Tumasch Cathomen ist es wichtig, dass der Arbeitgeber auch seine Aufgaben dazu wahrnimmt. Jacky Truttmann bittet die Vereinsleitung, die Überbrückungsrente weiter im Auge zu behalten.

Am Montag, 20. April 2015 in der Kollegikapelle informiert Markus Imhof die Lehrpersonen der Mittelschule über die Pensionskassensituation. Prisca Aschwanden teilt mit, dass auch andere Lehrpersonen an diesem Anlass teilnehmen dürfen. Detaillierte Informationen sind bei ihr einzuholen.

Zu den Überbrückungsrenten teilt Peter Vetter mit, dass diese Rente ab 63 nicht mehr zurückbezahlt wird, wenn mehr als 100 % gearbeitet wurde. Nach diesem System wird jede Person gestraft, die ein zusätzliches Pensum (auch wenn es über 100 % übersteigt) annimmt!

Auswertung Ergebnisse Zufriedenheitsstudie Kanton Uri -Klassenlehrerposition bzw. – entschädigung

Sepp Wipfli informiert anhand der zugestellten Unterlagen, dass die Position als Klassenlehrer nicht mehr attraktiv ist. Sein Vorschlag an die BKD ist, Klassenlehrpersonen (5./6. Klasse und OS) mit einem 100 % Pensum mit einer zweiten Entlastungslektion zu entlohnen.

Franz Gehrig ist ebenfalls der Meinung, dass die Klassenlehrperson aufgewertet werden sollte. Er findet jedoch, dies sollte für alle KL-LP gelten, nicht nur für die 5./6. Klasse und für die Oberstufe. Für einen Lohnbonus ist er eher kritisch eingestellt. Derselben Meinung ist auch Kari Müller und Jacky Truttmann. Man solle alle KL-LP gleich behandeln.

Peter Vetter berichtet über einen Versuch im Kanton Zürich, in welchem probiert wird, dass möglichst viele Lektionen vom Klassenlehrer (in der Oberstufe) in der eigenen Klasse zu unterrichten.

Für Prisca Aschwanden ist es wichtig, dass Lohnforderungen mit pädagogischen Argumenten formuliert werden. Die 2. Entlastungslektion solle für alle gelten, von Kiga bis OS. Für den LUM wünscht sie sich mindestens 1. Entlastungslektion, da bis anhin keine gewährt wurde.

Sepp Wipfli möchte dieses Vorhaben in der Vereinsleitung durchdenken und der BKD den Antrag für eine 2. Entlastungslektion für 100 %-Klassenlehrpersonen auf allen Stufen und eine Entlastungslektion in der Mittelschule Uri unterbreiten. Dieser Antrag wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Jahresbericht nur noch auf Homepage veröffentlichen

Die reinen Druckkosten des Jahresberichtes belaufen sich auf Fr. 1'400.00. Die Vereinsleitung LUR schlägt der Versammlung vor, dass der Jahresbericht neu auf der Homepage veröffentlicht und für alle Mitglieder abrufbar ist. Jedes Schulhaus und alle Pensionierten erhalten weiterhin eine gedruckte Fassung.

Kari Müller schlägt einen Gegenvorschlag vor, dass alle Mitglieder – auch die Pensionierten - den Jahresbericht via Homepage abrufen sollen.

Die Versammlung beschliesst mit einer Gegenstimme, den Jahresbericht neu auf der Homepage zu veröffentlichen, damit alle Mitglieder den Bericht elektronisch einsehen können.

11. Verabschiedungen, Ernennung von Ehrenmitgliedern

Verabschiedung von SL Kari Ziegler

Im letzten Herbst sind 2 grosse Persönlichkeiten des Urner Schulwesens in Pension gegangen. Beide wären an der letzten DV vom LUR verabschiedet worden, aber Ferienpläne und Krankheit machten dies nicht möglich. Kari Ziegler musste sich kurzfristig für diese DV entschuldigen lassen. Der Präsident möchte aber an dieser Stelle trotzdem die Verabschiedung vornehmen. Kari Ziegler war bei der Entwicklung der Schulleitungen eine treibende Kraft in Uri. In Schattdorf hat er 1996 mit der Weiterentwicklung der Oberstufe begonnen und dann das kooperative Modell entwickelt. Ab 1997 war er in einer Arbeitsgruppe, wo das Wesen einer Schulleitung ergründet hat und 1999 wurde das Projekt als 3er Team ausgeschrieben. Er wurde Schulleiter der Oberstufe, während Eugen Kälin und Ernst Bär die Primarschule abdeckten. In diese Zeit fallen auch die ersten besuchten Schulleiterkurse. Das 3er-Modell erwies sich dann für euch als Teilzeitschulleiter als sehr aufwändig, so dass ihr eine Evaluation

machtet. Als weitere Schulleitungen im Kanton entstanden war er 2003 bei der Gründung der Schulleitervereinigung dabei und wurde auch deren jahrelanger Präsident. Auf das Schuljahr 2003/04 hat er dann nach Altdorf gewechselt und hat sich dort wiederum nicht geschont, sondern voll ins Zeug gelegt mit neuen Modellen wie IF in gemischten Regelklassen und IF auf der Oberstufe. Es ist für uns alle sehr gut nachvollziehbar, dass er in diesen Jahren sehr viel Energie und Herzblut in seine Arbeit investiert hat. Er war permanent am Entwickeln von Neuem und Uri konnte von seiner Vorreiterrolle profitieren. Dabei darf man auch nicht ausser Acht lassen, dass man sich mit Neuem nicht immer nur Freunde schafft, dass es oft einen harten „Stierägrind“ braucht und dass die Anerkennung der Verdienste im Moment oft ausbleiben. Aber er ist trotzdem beharrlich seinen Weg gegangen. Rückblickend darf man sagen, er hat der Urner Schulentwicklung wichtige Impulse gegeben. Der LUR dankt Kari Ziegler ganz herzlich für die geleistete Arbeit. Das Geschenk wird ihm privat überreicht.

Ernennung von Ehrenmitgliedern

Wie allen bekannt, war die letzte DV stimmungsmässig etwas gedämpft, da der ehemalige Präsident Tumasch Cathomen schwer erkrankt war und der Krankheitsverlauf noch nicht so klar vorhersehbar war. Die Vereinsleitung freut sich nun ihn für seine Verdienste zu Gunsten der Lehrerinnen und Lehrer von Uri zu würdigen.

Dazu einige Eckdaten aus der Verabschiedung, vorgetragen von Christina Huber und Sepp Wipfli: *Heute findet in Flüelen die 19. Delegiertenversammlung des LUR statt. Dreizehn davon standen unter der Leitung von Tumasch Cathomen. Am 05.05.2008 wurde TC an der ausserordentlichen 5. DV in Schattdorf zum neuen LUR-Präsidenten gewählt. Er verpflichtete sich damals für vier Jahre. Daraus sind insgesamt 6 1/2 Jahre unter seiner Leitung geworden.*

Tumasch Cathomen, Jahrgang 1951, wohnt seit 42 Jahren im Kanton Uri. Er ist als Bauernsohn in einer Grossfamilie in Brigels, GR geboren und dort aufgewachsen. Nach dem Besuch der Dorfschulen absolvierte er das Lehrerseminar in Chur. Die längeren Militärdienstzeiten in Andermatt hinterliessen Spuren im Kanton Uri. So wurde er 1974 in Altdorf als Primarlehrer gewählt. Später bildete er sich zum Reallehrer im Kanton Zug weiter, wo er 1982 sein Diplom erhielt. Er bildete sich weiter und *qualifizierte sich als Sprachlehrer für die Oberstufe in den Fächern Italienisch und Französisch nach*. Auch kennt man ihn als Kursleiter im Technischen Gestalten.

Er ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Als Mitglied der FDP interessieren ihn die Bildung, Sport, die Umwelt, eine zeitgemässe Landwirtschaft, Jugend- und Familienpolitik, Finanzen und Verkehr. Sport, Musik, Lesen, Sprachen und Wandern sind seine Hobbys. An die 50 Jahre musizierte er in *verschiedenen Blasmusikkorps, er ist begeisterter J & S Leiter gewesen, war Mitglied verschiedener Vorstände, u.a. des Skiclubs Edelweiss Bürglen. Sieben Jahre gehörte er dem Schulrat Bürglen an, davon sechs Jahre als Verwalter. Er präsierte dort verschiedene Kommissionen und leitete die Finanzbeschaffungskommission für die Kirchenrenovation Bürglen.*

In seinem Beruf stellte er seine Kräfte im Vorstand des kantonalen Lehrerturnvereins zur Verfügung. Er ist Präsident der Sekundarstufe I - Lehrkräfte Uri gewesen, und verschiedene Kommissionen durften von seinem unermüdlichen Arbeitseifer profitieren: Als Landrat ist er in der ständigen *Finanzkommission, präsierte die Waldkommission Erstfeld und die LPK "Beitritt zum Konkordat der Fachhochschule Zentralschweiz"*. *Er setzte sich mit der Bildungs- und Personalpolitik des Kantons Uri auseinander.*

- Die grössten Probleme für die Delegierten waren: Ein FDP-Mann als Präsi unserer Gewerkschaft; warum verlangt er nicht die 20 % Lohn, sondern nur 10 %?, wie kann ein Reallehrer die Bedürfnisse der anderen Stufen und Fachschaften vertreten?
- Kurz danach war die Schulpräsidienkonferenz in Spiringen. Das war sein erster Auftritt. *Er kommunizierte damals unmissverständlich, dass in Zukunft mit dem LUR zu rechnen sein.* Der LUR sei die Ansprechinstitution der Lehrerschaft für die BKD, für den ER und für den VSL.
- Dann galt es, die Lehrerkonferenzen als einzige Begegnungsplattform der Lehrerschaft irgendwie zu retten, das Finanzielle zu regeln und Rechte und Pflichten zu formulieren. Aus dem Urwald ver-

gangener Zeiten und Formen entstand *die Idee des Stufen- und LUR-Anlasses, jeweils im November und März eines SJ. Diese beiden Sperrnachmittage werden vom LUR und der BKD terminiert, die Lokalitäten müssen von den Gemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt werden und die Einladungen und Programme werden von den Stufen und Fachschaften erstellt und vom LUR verschickt.*

- Grosse Aufmerksamkeit galt der LUR-Mitgliedschaft: Mit 219 Mitgliedern konnte keine Schlacht gewonnen werden und die Mittelschule, Musikschule und die beiden Berufsschulen fehlten *gänzlich. Aus 219 wurden im Lauf der Zeit über 500 und die zwei Kollektivmitgliedschaften Kantonale MSU und MSU rundeten die Mitgliederzahl auf mehr als 650 Personen auf.* Das BWZ fehlt noch und wer weiss, vielleicht gelingt es in Zukunft, auch sie ins LUR-Schiff aufzunehmen.
- Vereinsleitungsmitglieder: Eine lange Geschichte mit Tradition. Dank Beharrlichkeit ist es dem LUR in den letzten 8 Jahren immer wieder gelungen, die Vereinsleitung zu besetzen.
- Nun galt es, sich bei Institutionen zu positionieren. Als damaliger FDP- Landrat kannte man die kürzesten und erfolgreichsten Wege zum Regierungsrat, zum Landrat, Erziehungsrat und Schulrat. Vom VSL konnte man erwarten, dass er schulfreundlich ist. Schule und Elternhaus und der Urner Personalverband waren dem LUR gegenüber gut gesinnt.
- Mit dem LCH und ILCH entstand aus dem quasi Nichts eine gute Zusammenarbeit und die maroden LUR-Reste konnten zu einer gut gedeihenden Pflanze herangezüchtet werden.
- Die Zusammenarbeit mit dem ER und mit der Bildungs- und Kulturdirektion aufbauen.
- Ein Jahresprogramm und ein Positionspapier entstanden, wurden jährlich aktualisiert und von der DV verabschiedet.
- Die Klausurtagung durfte nicht fehlen und findet immer noch an einem Samstag jeweils im Januar statt.
- Reglemente, Organigramme für die Stufen und Fachschaften wurden erstellt.
- Das Spesenreglement erhielt einige Eingriffe und die Rechtsberatung wurde erneuert.
- Der LUR erhielt zwei neue Sperrfonds: Rechtsberatung und Medienauftritt.
- 2010 organisierte er zusammen mit den übrigen Zentralschweizer Kantonen eine *Medienkampagne „Hurra, das Lehrerzimmer brennt“* TV und Printmedien waren äusserst aktiv.
- Lohnanpassungen bei den Stufen KG, SHP, HA und HW, Klassenlehrerlektion, Entlastungen bei IS und IF-Kindern, die Rettung der automatischen Stufenanstiege und die Beibehaltung und *Ausrichtung der jährlichen Teuerung konnten gesichert werden.*
- Die Pensionskasse kam während der Präsidentszeit zwei Mal unter die Räder des Landrates und beide Negativansinnen konnten dank dem Zusammenhalt mit dem Urner Staats- Personalverband gebodigt werden.
- 22 Vernehmlassungen wurden erstellt.
- Korrespondenz in guter und eher fordernder Manier erfolgte und nicht immer waren die *Kotrahenden mit dem LUR Präsident einig. Die Schulpräsidenten haben ihn sogar schriftlich aufgefordert sich zu entschuldigen*, was er aber in seiner Manier machte: „Habe gehört und verstanden, wird aber nicht umgesetzt.“
- Rechtsfälle: Zum Glück gab es nur drei solche und alle konnten zur Zufriedenheit aller Beteiligten gelöst werden. Sie haben aber etwas Geld, Zeit und Mut gekostet.
- Beratungen: Diese Rubrik gehört zu einem guten Verband oder Verein und ist uns auch gelungen.
- Umsetzung von 7 Stufentage und LUR-Anlässe: z.B. mit Prof. Dr. Stahel, Dr. Rickenbacher, *Franziska Peterhans LCH, Toni Strittmatter LCH als Referenten.*
- Er redigierte 57 Newsletter, erstellte Berichte für die Zeitschrift Bildung Schweiz und war mit *seinem LUR in jedem Urner Schulblatt präsent, leitete an die 100 Sitzungen, arbeitete im Durchschnitt 332 Stunden im Jahr* und vergass dabei einiges aufzuschreiben.

Der Präsident schlägt den Delegierten vor Tumasch Cathomen zum Ehrenmitglied des LUR zu ernennen. Die Versammlung beschliesst diese Ehrung mit einem kräftigen Applaus.

Tumasch Cathomen bedankt sich ganz herzlich für diese Ehrung. Er ist gesundheitlich wieder fit und ist froh, dass der LUR mit der neuen Vereinsleitung weiter gut funktioniert.

Schlussworte

Daniela Bär überbringt die besten Grüsse von der BKD und dankt der Vereinsleitung für die wichtige und wertvolle Arbeit. Sie äussert ein Zitat, welche Tumasch an der 1. geleiteten DV geäussert hat und dankt in diesem Sinne Tumasch für die angenehme Zusammenarbeit. Die BKD und der ER schätzt den LUR sehr und wünscht der Vereinsleitung viel Freude für die weitere Zusammenarbeit.

Guido Baumann überbringt die besten Grüsse der VSL und dankt für die gute gemeinsame Zusammenarbeit. Er überreicht Tumasch eine „Tasche voll Glück“.

Sepp Wipfli dankt Walti Bachmann für seine wertvolle Arbeit als Rektor im bwz Uri und wünscht ihm für seine bevorstehende Pension alles Gute.

Zum Schluss des Tages bedankt sich Sepp Wipfli zuerst bei seinen „Gschpändli“ der Vereinsleitung, die ihn im ersten Halbjahr moralisch und auch sonst tatkräftig unterstützt haben. Es mache ihm grosse Freude mit ihnen eine so gute Zusammenarbeit pflegen zu können.

Nun bedankt er sich im Namen der Vereinsleitung und des Sekretariats für die Teilnahme an der 19. DV, für das Engagement während des Jahres und auch für Vorschläge, Bemerkungen und Anregungen. Er wünscht allen eine gute Heimkehr und noch eine zweite erfolgreiche Schuljahreshälfte.

Schluss der Tagung 19.05 Uhr

Der LUR-Präsident
Sepp Wipfli

Flüelen, 25. März 2015

Für das Protokoll

Karin Arnold-Herger
LUR-Sekretariat

Altdorf, 7. April 2015